Министерство образования и науки Российской Федерации
Волгоградский государственный архитектурно-строительный университет

Н.А. Вишневецкая, В.П. Лоскутова

ПОГОВОРИМ ОБ ЭКОЛОГИИ

Сборник текстов и упражнений к практическим занятиям по немецкому языку

Волгоград 2011

УДК 502.17(076)
ББК 81.423.4-923
В 554

Р е ц е н з е н т ы:
доцент *Ю.Г. Макуев*; кандидат педагогических наук, доцент *Н.Я. Слободкина*

*Утверждено редакционно-издательским советом университета
в качестве учебно-практического пособия*

Вишневецкая, Н.А.
В 554 Поговорим об экологии : сборник текстов и упражнений к практическим занятиям по немецкому языку [Электронный ресурс]. Электронные текстовые данные (334 кБ) / Н.А. Вишневецкая, В.П. Лоскутова ; М-во образования и науки Росс. Федерации, Волгогр. гос. архит.-строит. ун-т. Волгоград : ВолгГАСУ, 2011.
ISBN 978-5-98276-453-9

Учебное электронное издание комбинированного распространения:
1 CD-диск. Системные требования: PC 486 DX-33; Microsoft Windows XP; 2-скоростной дисковод CD-ROM; Adobe Reader 6.0.
Официальный сайт Волгоградского государственного архитектурно-строительного университета. Режим доступа: http://www.vgasu.ru/publishing/on-line/

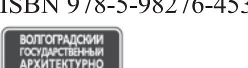
Содержатся тексты и упражнения, направленные на ознакомление студентов со специальной терминологией и актуализацию грамматических конструкций, характерных для немецкого языка.

Для студентов специальностей «Пожарная безопасность», «Защита в чрезвычайных ситуациях», «Инженерная защита окружающей среды», «Водоснабжение и водоотведение», «Теплогазоснабжение и вентиляция» очной и заочной форм обучения, а также для всех желающих повысить свои знания в области представленных специальностей.

Для удобства работы с изданием рекомендуется пользоваться функцией Bookmarks (Закладки) в боковом меню программы Adobe Reader.

УДК 502.17(076)
ББК 81.423.4-923

ISBN 978-5-98276-453-9



Оглавление

Thema I. Feuerwehr in Deutschland

1. Lesen und lernen Sie die Lexik.

die Feuerwehr	пожарная команда
die Ausrüstung	оборудование, оснащение
das Fahrzeug	транспортное средство
die Feuerwache	пожарная часть
das Feuerwehrhaus	пожарная станция
der Verantwortungsbereich	область (сфера) ответственности
die Landesgesetzgebung	земельное законодательство
erreichbar	досягаемый
daneben	наряду с этим
rahmen	оформлять
die Amtshilfe	правовая помощь
die Behörde	власти, органы власти; учреждение
der Feuerwehrmann	пожарный
länderübergreifen	при участии нескольких стран
die Feuerwehr-Dienstvorschriften	служебные инструкции пожарной команды
festgelegen	устанавливать
die Berufsfeuerwehr	пожарное дело
freiwillig	добровольный
die Gesetzgebungskompetenz	законодательная компетенция
die Ausstattung	оборудование
aufgrund	на основе
nahezu	почти
hinsichtlich	относительно чего-либо
das Feuerlöschwesen	пожарная служба
die Weisung	указание
das Reichsinnenministerium	министерство внутренних дел

Feuerwehr in Deutschland

Die Feuerwehr ist in ganz Deutschland über die Notrufnummer 112 erreichbar. Zentraler Ort für Ausrüstung und Fahrzeuge ist die Feuerwache, auch Feuerwehrhaus u.a. Der Verantwortungsbereich der Feuerwehren wird in Deutschland in der Landesgesetzgebung geregelt. Daneben kann die Feuerwehr als öffentliche Einrichtung auch im Rahmen der Amtshilfe für andere Behörden tätig werden.

Die Tätigkeiten und die Aufgaben eines einzelnen Feuerwehrmannes oder der frau mit anderen im Verbund sind landerübergreifend in den Feuerwehr-Dienstvorschriften (FwDV) festgelegt. Eine wichtige Unterscheidung bilden der Status Berufsfeuerwehr bzw. Freiwillige Feuerwehr. Mit dem Wort „Feuerwehr“ sind neben der lokalen Institution fast immer auch die handelnden Personen oder Teile (die Einsatzgruppe) umfasst.

Organisation. In Deutschland liegt das Feuerwehrwesen in der Gesetzgebungskompetenz der Länder. Während technische Ausstattung und Ausbildung aufgrund

bundeseinheitlicher Feuerwehr-Dienstvorschriften und Normen nahezu einheitlich sind, ergeben sich hinsichtlich Organisation und Finanzierung zahlreiche Unterschiede. Von daher ist es nahezu unmöglich, von der „Feuerwehr in Deutschland" zu sprechen. Es ist vielmehr erforderlich, die Feuerwehr in den einzelnen Bundesländern zu betrachten.

Einen radikalen Eingriff in Aufbau und Struktur der Feuerwehren gab es in der Zeit des Nationalsozialismus mit dem Gesetz über das Feuerlöschwesen. Auf Weisung des Reichsinnenministeriums stellte der Verband 1938 seine Tätigkeit ein. Die Neugründung nach dem 2. Weltkrieg erfolgte am 12. Januar 1952 in Fulda (Hessen). Seit Ende 1990 gehören auch die Landesfeuerwehrverbände der fünf neuen Bundesländer dem Deutschen Feuerwehrverband an.

Die Feuerwehrverbände der 16 Bundesländer sowie die Bundesgruppen der Berufsfeuerwehr, der Werkfeuerwehr, der Bundesverband der Berufsfeuerwehren der Stationierungsstreitkräfte und der Verband der Bundeswehrfeuerwehren bilden den Deutschen Feuerwehrverband.

2. Finden Sie deutsche Äquivalente für folgenden Wörter und Redewendungen.

1) in ganz Deutschland	a) прекращать деятельность
2) erreichbar sein	b) во всей Германии
3) in der Landesgesetzgebung regeln	c) быть достижимым (доступным)
4) als öffentliche Einrichtung	d) регулировать земельное законодательство
5) die handelnden Personen	e) техническое оснащение
6) technische Ausstattung	f) действующие лица
7) erforderlich sein	g) быть нужным (необходимым)
8) die Tätigkeit einstellen	h) общественная организация

3. Lesen und verstehen Sie den Text.

4. Beantworten Sie die Fragen zum Text.

a) Worüber ist die Feuerwehr in Deutschland erreichbar?

b) Worin wird der Verantwortungsbereich der Feuerwehren geregelt?

c) Wo sind die Tätigkeiten und Aufgaben der Fährmänner und Feuerfrauen festgelegt?

d) Was ist das Wort „Feuerwehr" umfasst?

e) Worin liegt das Feuerwesen in Deutschland?

f) Wann stellte der Verband seine Tätigkeit in der Zeit des Nationalismus ein?

g) Wann erfolgte die Neugründung?

h) Was bilden den Deutschen Feuerwehrverband?

5. Sprechen Sie zum Thema.

Thema II. Geschichte der Feuerwehr

1. Lesen und lernen Sie die Lexik.

die Berufsfeuerwehrwache	профессиональная пожарная охрана (караул)
das Pferdegespann	упряжка лошадей

die Kutsche	карета
die Politikverdrossenheit	недовольство политикой
die Turnerverein	гимнастический союз
spät	поздний, позднее, поздно
die Kreisstadt	районный центр
die Schar	толпа
bezahlen	оплачивать
die Mütze	шапка, фуражка
der Stiefel	сапог
der Zeitpunkt	дата
das Gerät	устройство
die Brandbekämpfung	борьба с пожаром
die Gefahr	опасность
der Großbrand	крупный пожар
die Industrieanlage	промышленное сооружение
erheblich	значительно
die Verschärfung	обострение
beschränken	ограничивать
der Fabrikbesitzer	владелец фабрики
ähnlich	похожий
verkünden	объявлять
die Feuerschutzpolizei	пожарная охрана
der Verteidigungszweck	защитная (оборонительная) цель

Geschichte der Feuerwehr

Gründung von Feuerwehren. Die erste Berufsfeuerwehrwache in Deutschland wurde 1854 in der Großen Hamburger Straße 13/14, Berlin-Mitte, ihrer Bestimmung übergeben. Anfänglich zogen Pferdegespanne Kutschen, die um die Jahrhundertwende auf Automobilbetrieb umgestellt wurden.

Durch die beginnende Politikverdrossenheit Mitte des 19. Jahrhunderts und die sich bildenden Turnervereine entstanden auch um die 1850er die ersten Freiwilligen Feuerwehren. Diese nannten sich meist Freiwillige Rettungsschar oder — wie 1846 in Karlsruhe Pompier-Corps. In den USA wurden bereits im späten 17. Jahrhundert die ersten Feuerwehren ins Leben gerufen. Eine der ältesten Feuerwehren auf dem Gebiet der heutigen Bundesrepublik ist die Feuerwehr der Kreisstadt Saarlouis (gegründet 1811) im heutigen Saarland.

Die Ausrüstungen dieser Scharen waren meist selbst bezahlt und bestanden aus nicht viel mehr als einer Uniform, Mützen und ein paar Stiefeln. Erst zu diesem Zeitpunkt setzten sich der Einsatz von technischem Gerät (wie Spritzen des Ingenieurs Karl Metz) und geübte Methoden von Brandbekämpfung und Logistik durch. Hier war Christian Hengst aus Durlach Wegbereiter.

Durch die sich entwickelnde Industrialisierung Ende des 18. Jahrhunderts in Europa stieg die Gefahr durch Großbrände in den Industrieanlagen erheblich. Auch durch die Verschärfung der sozialen Frage stieg die Brandgefahr, da durch

die beschränkten Platzverhältnisse in den Wohnungen der Arbeiter die Brandgefahr durch Öfen und Feuerstellen erheblich stieg.

Anfang der 1870er bildeten sich in den Betrieben und Firmen freiwillige Fabrikfeuerwehren, die meist von den Fabrikbesitzern unterstützt und finanziert wurden.

Bis zum Ende der 1920er Jahre gab es ein ähnlich vielfältiges Feuerwehrleben, wie es dies heutzutage gibt.

Feuerwehr in der Zeit des Nationalsozialismus. In der Zeit des Nationalsozialismus verkündete die nationalsozialistische Regierung in Preußen am 28. Dezember 1933 das Gesetz über das Feuerlöschwesen (FLG — Feuerlöschgesetz), das mit Wirkung vom 1. Januar 1934 in Kraft trat. Hier hat sich dann die Bezeichnung Feuerlöschpolizei durchgesetzt (obwohl es diese Bezeichnung offiziell nicht gab). Vielerorts wurde dieses Gesetz als ein wesentlicher Schritt zur Vereinheitlichung des Feuerlöschwesens in Preußen begrüßt. Das infolge des im Jahre 1931 erlassenen Polizeiverwaltungsgesetzes zur Neuregelung des Feuerlöschwesens wurde sogar als notwendig begriffen, um bestehende Regelungslücken im Recht des Feuerlöschwesens zu schließen. Die Feuerwehren wurden bereits durch das Feuerlöschgesetz zum Werkzeug eines Krieges instrumentalisiert.

Das Reichsgesetz über das Feuerlöschwesen vom 23. November 1938 bildete den Schlussstein für die seit 1933 von den Nationalsozialisten durchgeführte Einbindung des deutschen Feuerlöschwesens in die Polizei, Berufsfeuerwehren wurden in Deutschland jetzt als Feuerschutzpolizei bezeichnet. Nur vierzehn Tage nach den Pogromen an der jüdischen Bevölkerung, im Verlaufe der von den Nationalsozialisten neben anderen Grausamkeiten auch die Synagogen in Schutt und Asche gelegt wurden, wurde es von der nationalsozialistischen Reichsregierung erlassen. Dieses Reichsfeuerlöschgesetz wurde in der Präambel unter anderem mit der wachsenden Bedeutung des Feuerlöschwesens für Verteidigungszwecke und den Luftschutz begründet.

Die Präambel betont den beherrschenden Herrschaftsgrundsatz des Nationalsozialismus, das sogenannte Führerprinzip. In einer reichseigenen geführten Polizeitruppe, zu der nun auch die Feuerwehren zu zählen waren, wurde diesem Führungsprinzip eine besondere Bedeutung zugemessen. Die Entscheidungen wurden ausschließlich von den Vorgesetzten (Führern) ohne Mitwirkung der Untergebenen getroffen.

Ihre Kompetenzen waren rechtlich nicht festgelegt, und sie unterlagen keiner Kontrolle. Eine besondere Bedeutung für die Diktatur kam der Polizei zu. Das nationalsozialistische Deutschland als faschistische Diktatur griff auch auf die Herrschaftsinstrumente des Polizeiapparates zurück. Alle Bereiche öffentlicher Dienstleistungen wurden in den Polizeistaat aufgesogen, in dessen Verlauf auch der organisierte Brandschutz als Polizeiaufgabe bezeichnet wurde.

Ebenso wurde 1938 mit diesem Gesetz die Normierung vereinheitlicht und die heute verwendete Storz-Kupplung für Schläuche und Armaturen reichsweit eingeführt. Bis dahin verwendeten die Feuerwehren der einzelnen Länder unterschiedliche Normen, was eine Zusammenarbeit erschwerte.

Feuerwehr in der Nachkriegszeit. Nach Kriegsende versuchten die wenigen verbleibenden Feuerwehrleute, mit Genehmigung der Besatzungsmacht den Feuerschutz wieder aufzubauen. Verschlepptes Gerät tauchte wieder auf, die Besatzungsmacht gab später aus ihren Bestanden Geräte an die Feuerwehren. Von einem Fall kann ich berichten, es sind schon 70 Jahre her, „klauten" die Feuerwehrleute bei Nacht und Nebel eine Motorpumpe von einem Kanalschiff, um für den nächsten Einsatz gewappnet zu sein. Aller Anfang war schwer, die Gemeinden und Städte hatten kein Geld und es war auf dem Markt keinerlei Gerät aufzutreiben. Als die Währungsreform in Kraft trat, war plötzlich alles zu kaufen, auch die Gemeinden hatten wieder Geld, die Altschulden waren vor der Geldentwertung beglichen.

Feuerwehr in der DDR. Am 18. Januar 1956 verkündete die DDR ihr erstes Brandschutzgesetz. Darin wurde das Feuerwehrwesen in folgende Bereiche eingeteilt:

Zentrale Brandschutzorgane. Dazu gehörten die Hauptabteilung Feuerwehr in der Hauptverwaltung Deutsche Volkspolizei; die Abteilung Feuerwehr in den Bezirksbehörden Deutsche Volkspolizei mit den ihnen direkt unterstellten Brandschutzinspektionen und die Abteilungen Feuerwehr in den Volkspolizeikreisämtern mit den ihnen unterstellten Brandschutzinspektionen und Feuerwehrkommandos.

Örtliche Brandschutzorgane. Dazu gehörten in den Städten und Gemeinden sowie Einrichtungen: Die Freiwilligen Feuerwehren, die Pflichtfeuerwehren und die Brandschutzverantwortlichen sowie andere mit Brandschutz beauftragten Personen.

Betriebliche Brandschutzorgane. Dazu gehörten die in den Industrie- und Landwirtschaftsbetrieben, Verwaltungen und sonstigen Einrichtungen eingerichteten Berufsfeuerwehren, Freiwilligen- und Pflichtfeuerwehren sowie brandschutzverantwortlichen und die vom Brandschutz beauftragten Personen.

Am 19. Dezember 1974 wurde dann das Gesetz über den Brandschutz in der DDR (Brandschutzgesetz) verkündet. In ihn wird dann eine neue Definition und eine Aufgabenbeschreibung des Brandschutzgesetzes vorgenommen.

2. Finden Sie deutsche Äquivalente für folgenden Wörter und Redewendungen.

1) die erste Berufsfeuerwehrwache	a) жечь до основания
2) in Schutt und Asche legen	b) лиха беда начала
3) Für Verteidigungszwecken und den Luftschutz begründen	c) насос от парохода
4) die Freiwilligen Feuerwehren	d) оплачивать старые долги
5) eine Motorpumpe von einem Kanalschiff	e) возвращаться к господству полицейского аппарата
6) aller Anfang ist schwer	f) к этому времени
7) die Gefahr durch Großbrande	g) с разрешения оккупационной власти
8) die Altschulden begleichen	h) лежать в развалинах
9) die beginnende Politikverdrossenheit	i) регулирующие пробелы в праве
10) freiwillige Rettungsschar	j) добровольная служба спасения

11) ins Leben gerufen	k) первая пожарная служба
12) zu diesem Zeitpunkt	l) развитая индустриализация
13) entwickelnde Industrialisierung	m) опасность из-за большого пожара
14) von den Fabrikbesitzern unterstützen und finanzieren	n) начинающееся недовольство политикой
15) Regelunglücken in Recht	o) добровольная пожарная дружина
16) auf die Herrschaftsinstrumente des Polizeiapparates zurückgreifen	p) быть основанием для защитных целей и противовоздушной обороны
17) mit Genehmigung der Besatzungsmacht	q) поддерживать и финансировать вла-дельцами фабрик

3. Lesen und verstehen Sie den Text.

4. Beantworten Sie die Fragen zum Text.

a) Wann und wo wurde die erste Berufsfeuerwehrwache in Deutschland ihrer Bestimmung übergeben?

b) Wo wurden die ersten Feuerwehren ins Leben gerufen?

c) Was wurde am 28. Dezember 1933 in Deutschland in der Zeit des Nationalsozialismus in Kraft getreten?

d) Wann wurde das Reichgesetz über das Feuerlöschwesen genommen?

e) Was bildete das Reichgesetz über das Feuerlöschwesen?

f) Was stellt sich das Führerprinzip?

g) Worauf griff das nationalsozialistische Deutschland als faschistische Diktatur zurück?

h) Was erschwerte eine Zusammenarbeit der einzelnen Länder?

i) Welche Schwierigkeiten hatte die Feuerwehr in der Nachkriegszeit?

j) Worin wurde das Feuerwesen der DDR eingeteilt?

k) Was gehört zu den zentralen Brandschutzorganen der DDR?

5. Sprechen Sie zum Thema.

Thema III. Brandschutz

1. Lesen und lernen Sie die Lexik.

die Maßnahme	мероприятие
die Entstehung	начало, возникновение
der Rauch	дым
vorbeugend	предупредительный, профилактический
bauordnungsrechtlich	строительно-правовой
der Sachschutz	предметная защита
privatrechtlich	гражданско-правовой
der Sachversicherer	страхователь имущества
der Brandschutzgutachter	арбитр (эксперт) пожарной охраны
das Brandschutzkonzept	программа пожарной охраны
das Brandverhalten	поведение во время пожара
der Feuerwiderstand	сопротивление огню

der Brandabschnitt	пожарная часть, участок пожара
die Brandwunde	ожог
die Sprinkleranlage	спринклерная установка
die Bauaufsicht	инспекция строительного надзора
die Brandmeldeanlage	устройство пожарной сигнализации
die Notbeleuchtung	аварийное освещение
die (*Pl*) Brandschutztore	противопожарные двери
das Löschwasser	вода для тушения пожара
die Feuerlöschanlage	устройство для тушения пожара
die Wärmeabzugsanlage	устройство теплового выхода
die Alarmierungsanlage	сигнализация
das Rauchansaugsystem	всасывающая дымовая система
der Wandhydrant	настенный гидрант
das Fluchttreppenhaus	эвакуационная лестница

Brandschutz

Unter Brandschutz versteht man alle Maßnahmen, die der Entstehung eines Brandes und der Ausbreitung von Feuer und Rauch (Brandausbreitung) vorbeugen und bei einem Brand die Rettung von Menschen und Tieren sowie wirksame Löscharbeiten ermöglichen.

Vorbeugender Brandschutz ist der Oberbegriff für alle Maßnahmen, die im Voraus die Entstehung, Ausbreitung und Auswirkung von Branden verhindern beziehungsweise einschränken. Meist wird Brandschutz in Gebäuden betrieben. Er beschrankt sich jedoch keinesfalls auf sie, sondern wird beispielsweise bei Veranstaltungen immer wichtiger. Dort müssen bei Vorführungen mit Feuer, Kerzen und dergleichen ein „Feuerwehrsicherheitswachdienst“ oder Brandsicherheitswache beigestellt werden. Dies wird auch als passive Brandbekämpfung bezeichnet.

Der vorbeugende Brandschutz gliedert sich formal in die Teilbereiche baulicher Brandschutz, anlagentechnischer Brandschutz, organisatorischer Brandschutz. Im bauordnungsrechtlichen Sinne dient der vorbeugende Brandschutz vorrangig dem Schutz von Leib und Leben, der Umwelt und der öffentlichen Sicherheit sowie als Voraussetzung für eine wirksame Brandbekämpfung. Die diesbezüglich einzuhaltenden öffentlich-rechtlichen Vorschriften der Landes Bauordnungen sind in Deutschland als Mindestanforderungen zu verstehen.

Darüber hinaus bestehen sehr häufig weiterführende Interessen hinsichtlich des Sachschutzes. Im Gegensatz zum Bauordnungsrecht Fußen die Anforderungen in Bezug auf den Sachschutz auf privatrechtlichen Vereinbarungen. Maßgeblich sind hierbei häufig die Anforderungen, die der Sachversicherer an die Ausführung des Gebäudes bzw. seiner technischen Anlagen stellt. Die Kosten für die Sachversicherung verhalten sich dann häufig umgekehrt proportional zu den Aufwendungen für den baulichen und gebäudetechnischen Brandschutz.

Baulicher Brandschutz. Die baulichen Maßnahmen beispielsweise in Gebäuden sind sehr vielfaltig und erstrecken sich von den verwendeten Baustoffen und

Bauteilen, in Deutschland geregelt in DIN 4102 und ENV ENV 1992-1-2, über den bautechnischen Brandschutz in Industriebauten, geregelt in der DIN 18230, über die Fluchtwegplanung hin zu Löschanlagen in Gebäuden. In Österreich ist dies in den verschiedenen TRVB-B festgelegt.

In Deutschland ist es notwendig, für jeden größeren Bau ein Brandschutzgutachten durch einen zugelassen Brandschutzgutachter erstellen zu lassen. Zudem muss das erstellte Brandschutzkonzept mit den lokalen Behörden abgestimmt werden. Ein Bundesgesetz delegiert die Zuständigkeit in die Landesverantwortung. Die Regelungen sind deshalb von Bundesland zu Bundesland verschieden.

In Österreich unterliegt die feuerpolizeiliche Abnahme den Brandverhütungsstellen (ebenfalls in Hoheit einzelner Bundesländer). In der Schweiz ist sie kantonsweise geregelt.

Bauliche Maßnahmen müssen vor allem folgende Aspekte berücksichtigen:

Brandverhalten von Baustoffen;

Feuerwiderstand der Bauteile;

Aufteilung der Gebäude in Brandabschnitte durch Brandwände und -schutztüren;

Fluchtwegplanung;

aktive Brandbekämpfung durch Sprinkleranlagen.

Gerade die immer starker werdende Durchdringung größer Gebäude mit Energieversorgungs-, Steuer- und Datenleitungen lauft der von der Bauaufsicht geforderten Abschnittstrennung mit Brandwanden und feuerbeständigen Geschossdecken zuwider. Deshalb werden in modernen Gebäuden mit größeren Menschenansammlungen (beispielsweise Bahnhöfen, Flughäfen, Museen, Kongresshallen) spezielle Feuerschutzeinrichtungen wie Brandmeldeanlagen, Notbeleuchtung, Brandschutztore und Brandschutztüren möglichst lange aufrechterhalten.

In öffentlichen Gebäuden in Deutschland ist der Einsatz von halogenfreien Leitungen (kein PVC) Standard. Stromleitungen, die durch mehrere Brandabschnitte verlaufen, müssen mit einem Brandschott gesichert werden. Elektrische Leitungen, die für die maschinelle Enttäuschung oder eine Brandmeldeanlage genutzt werden, müssen abhängig vom Einsatz eine Feuerwiderstandsdauer (mit Funktionserhalt) von E90 oder E30 aufweisen.

Nicht zu vergessen sind Gebäude, die von in ihrer Bewegung eingeschränkten Menschen genutzt oder bewohnt werden (Krankenhuser, Kliniken, Altenwohnheime, Seniorenwohnanlagen usw.).

Bei Tunnelbauwerken hat der bauliche Brandschutz aufgrund der dramatischen Tunnelbrände in den letzten Jahren stark an Bedeutung gewonnen. Neben der Einhaltung von konstruktiven Regeln wird hier der rechnerische Nachweis (die so genannte „heiße Bemessung“) zunehmend wichtiger. Regelungen zum rechnerischen Nachweis finden sich z.B. in der ENV 1992-1-2, der ZTV-Ing und der „Richtlinie für den Brand- und Katastrophenschutz“ der Deutschen Bahn.

Anlagentechnischer Brandschutz. Darunter fallen neben den Anlagen zur Bevorratung und Versorgung mit Löschwasser auch Brandmeldeanlagen sowie auto-

matische Feuerlöschanlagen (z.B. in Form von Sprinkleranlagen und Gaslöschanlagen) einschließlich der örtlichen Vorhaltung der zugehörigen Löschmittel. Zu den typischen, dem Brandschutz dienenden gebäudetechnischen Anlagen zählen weiterhin

Rauch- und Wärmeabzugsanlagen (RWA);

optische und akustische Alarmierungsanlagen, häufig als Teil der Brandmeldeanlage;

Rauchansaugsysteme, beispielsweise zur Unterstützung der Rauchdetektion in Fußboden- oder Deckenhohlräumen, die der Leitungsverlegung dienen;

Feststellanlagen für Rauchschutztüren in Flucht- und Rettungswegen;

Fluchtturterminals zur Steuerung und Überwachung von ins Freie oder in andere Brandabschnitte führenden Fluchttüren;

die Flucht- und Rettungswegbeleuchtung als Teil der Sicherheitsbeleuchtungsanlage;

manuell zu bedienende Feuerlöscher (so genannte Handfeuerlöscher);

Wandhydranten mit entsprechenden Schlauchanschlüssen als „gebäudeinternes Ende“ trockener oder nasser Steigleitungen;

Überdrucklüftungsanlagen zur weitgehenden Vermeidung des Eindringens von Rauch in Flucht- und Rettungswege (z.B. Fluchttreppenhäuser von Hochhäusern);

Schottungen für die Durchdringung von Bauteilen mit Anforderungen an den Feuerwiderstand durch Kabelanlagen und Rohre (so genannte Brandschotts) bzw. Brandschutzklappen (BSK) zur Schottung infolge der Durchdringung von Bauteilen — wie vor — durch Lüftungsleitungen und -kanäle.

Im Zuge der Umnutzung, des Umbaus oder der Erweiterung von Bestandsgebäuden (Aufhebung des Bestandsschutzes), aber auch bei Neubauten und infolge der weit fortgeschrittenen bautechnischen Möglichkeiten und deren Umsetzung als unmittelbare Manifestation des architektonischen Gestaltungswillens, gewinnen die Anlagen des gebäudetechnischen Brandschutzes zunehmend an Bedeutung.

Vor allem im Wohnungs- und Gesellschaftsbau dienen sie, abgesehen von den in vergleichsweise geringem Maße bauordnungsrechtlich explizit geforderten gebäudetechnischen Anlagen, in weit größerem Maße der Kompensation von Unzulänglichkeiten beim baulichen Brandschutz. Dieser Entwicklung ist in nicht unwesentlichem Maße die wachsende Technisierung der Gebäude geschuldet, welche von steigenden Kosten für Betrieb, Wartung und Instandhaltung der gebäudetechnischen Anlagen begleitet wird. Allerdings ermöglichen häufig erst Installationen des gebäudetechnischen Brandschutzes als Kompensationsmaβnahmen für entsprechende bauliche Maßnahmen architektonische Lösungen, die ansonsten im Kontext der bauordnungsrechtlichen Anforderungen unmöglich waren.

Im Bundesverband Technischer Brandschutz haben sich deutsche Unternehmen, die Produkte für den anlagentechnischen Brandschutz herstellen, zusammengeschlossen. Fachlich zertifizierte Brandschutzmontagefirmen sind in der GAB (Gütergemeinschaft Brandschutz im Ausbau) zu finden.

Organisatorischer Brandschutz. Dieser Punkt umschreibt die Bestellung von Brandschutzbeauftragten und Brandschutzwarten sowie die Erstellung von Alarmplänen, Brandschutzordnung und Brandschutzplänen. Aber auch die Schulung beim Umgang mit brennbaren Stoffen oder Zündquellen und das Verhalten nach Ausbruch eines Brandes fallen in dieses Gebiet.

Die Bewusstseinsbildung, wie man sich schützen kann, sollte schon im frühen Lebensalter beginnen. So kann Brandschutzerziehung bereits in Schulen oder Kindergarten erfolgen. Vielerorts wird dies von der örtlichen Feuerwehr wahrgenommen.

Abwehrender Brandschutz. Der abwehrende Brandschutz ist eine Aufgabe der Feuerwehr und bildet das Gegenstück zum vorbeugenden Brandschutz. Abwehrender Brandschutz ist alles, was die Feuerwehr unternimmt, wenn „das Kind in den Brunnen gefallen ist", es also schon brennt. Es ist die Tätigkeit, die man Primär mit der Feuerwehr in Verbindung bringt.

Legte man bisher beim abwehrenden Brandschutz das Hauptaugenmerk darauf, einfach den Brand zu löschen, so bemüht man sich in der heutigen Zeit vermehrt auch um die Verringerung der Begleitschäden, da diese oft ein Vielfaches des Primärschadens ausmachen.

2. Finden Sie deutsche Äquivalente für folgenden Wörter und Redewendungen.

1) als passive Brandbekämpfung bezeichnen	a) прежде всего
2) der vorbeugende Brandschutz	b) устройства вызова
3) in Bezug auf	c) местная власть
4) baulicher Brandschutz	d) не забывать
5) vor allem	e) считать пассивной борьбу с пожарами
6) verwendete Baustoffe und Bauteile	f) в раннем возрасте, раньше
7) lokale Behörde	g) растущее техническое оснащение зданий
8) in die Landesverantwortung	h) относительно
9) spezielle Feuerschutzeinrichtungen	i) специальные сооружения пожарной защиты
10) nicht zu vergessen	j) используемые стройматериалы и конструктивные элементы
11) Alarmierungsanlagen	k) строительные методы противопожарной защиты
12) die wachsende Technisierung der Gebäude	l) противопожарная профилактика
13) im frühen Lebensalter	m) под ответственность земель

3. Lesen und verstehen Sie den Text.

4. Beantworten Sie die Fragen zum Text.

a) Was versteht man unter den Brandschutz?

b) Wo wird Brandschutz betrieben?

c) Was wird als passive Brandbekämpfung bezeichnet?
d) Worin gliedert sich der vorbeugende Brandschutz?
e) Wie ist die Voraussetzung für eine wirksame Brandbekämpfung?
f) Wie verhalten sich die Kosten für die Sachversicherung?
g) Wovon erstrecken sich die baulichen Maßnahmen?
h) Worin werden die baulichen Maßnahmen geregelt?
i) Was delegiert ein Bundesgesetz?
j) Was müssen bauliche Maßnahmen berücksichtigen?
k) Was versteht man unter anlagentechnischer Brandschutz?
l) Was unterschriebt organisatorischer Brandschutz?
m) Wie stellen Sie Brandschutzerziehung vor?

5. Sprechen Sie zum Thema.

Thema IV. Elend der Ökologie

1. Lesen und lernen Sie Lexik zum Text.

das Elend	беда, кризис
das Miβverhältnis	диспропорция
auffällig	поразительный
das Bewuβtsein	сознание
nämlich	а именно
die Folge	результат
der Umstand (die Umstände)	обстоятельство
die Fürsorge	забота
unübersehbar	невидимый
ungewiβ	неизвестный
das Faβ (die Fässer)	бочка
erlaubt	разрешенный
fordern	требовать
strahlend	радиоактивный
verbrennen	сжигать
der Brand	пожар
begeistern	восхищать
bewuβt	сознательный
das Gift	яд, отрава
der Abfall (die Abfälle)	отходы
der Dreck	мусор
die Schleuder	центрифуга
der Strich	зона
die Kost	питание
messen	измерять
der Schaden	ущерб
bewahren	беречь
beseitigen	устранять

die Ursache	причина
saugen (sog)	чистить
kurieren	лечить

Elend der Ökologie

Auffällig ist ein groteskes Mißverhältnis zwischen dem, woraus sich die Ökologie oder das Umweltbewußtsein begründet, nämlich zwischen den Folgen der industriellen Nutzung der Natur, den laufend beklagten Skandalen, Unfällen bis hin zu den alltäglichen Lebensumständen, und dem, was dann als tätige Fürsorge eines jeden für die Natur gefordert oder auch praktiziert wird. Z.B. der Atommülltransportskandal (schon fast wieder vergessen), der für jeden unübersehbar, folgendes erbracht hat: überall in der Republik steht strahlendes Material rum, wird in unterschiedlicher Stärke und Form hin- und herverfrachtet, wird verbrannt — was auch nicht gerade schadstoffrei passiert — und verpackt. Es lagert zwischen, die Endlagerung ist ungewiß. Strahlende Fässer stehen, staatlich erlaubt, herum. Und es wird nicht verheimlicht: von diesem strahlenden Material fällt immer mehr an. Ebenso ist klargeworden: dies ist alles keine Ausnahme, sondern gehört zum normalen Geschäftsgang dazu und ist bloß ein kleiner Ausschnitt aus der Atomtechnologie (Sellafield; Krebsfälle; Plutonium nach Belgien ...).

Angesichts dessen soll man sich als normaler Bürger und umweltbewußter Mensch für natürliche Eßgewohnheiten und Krebsschutz durch Nichtrauchen begeistern oder auch zufrieden sein, wenn Politiker mal bei Bauprojekten eine Wiese verpflanzen. Beispiel Dioxin: es gibt eine jahrelange Tradition der Meldungen über Dioxin. Es entsteht auf Mülldeponien, liegt in Massen auf Halde, wurde im Vietnamkrieg als Kampfmittel eingesetzt, findet sich in Holzverarbeitungsmitteln, entsteht bei Industriebränden, Chemieunfällen etc. Kurz: es ist mittlerweile ein universelles Gift in dieser Republik.

Und dagegen soll man als Umweltfreund die Parole „Gesund leben" hochhalten, Abfälle sortieren und in den entsprechenden Müllcontainern abliefern, oder von den eigenen Speiseresten Komposthaufen anlegen. Buschhaus, Ibbenbüren und andere Kraftwerksanlagen — ehemals bekannt geworden als Dreckschleudern der Nation — blasen haufenweise Gift durch die modernsten Filteranlagen. Chemieunfälle vergiften ganze Landstriche. Und nicht bloß Unfälle sind es. Die normalen Produkte enthalten jede Menge Giftstoffe. Ölkatastrophen auf See und an Land gehören zum Alltag usw.

Dagegen soll man es für Hilfe halten, für einen richtigen Weg, wenn Umweltschützer die verpesteten Vögel wieder sauberwaschen, Rheinfische wieder eingesetzt werden und Reklame gemacht wird für biologische Kost und Fahrradfahren. Worin besteht eigentlich das Mißverhältnis zwischen den Anlässen und den Reaktionen darauf?

Das Mißverhältnis wird so kraß, wenn man die Vorschläge von Umweltschützern für jedermann mal an dem Maßstab mißt, sie sollten vor den ja offenbar syste-

matisch produzierten Schäden an den hierzulande vorfindlichen Lebensbedingungen bewahren oder gar diese beseitigen. Man kann diesen Naturfreunden ja noch nicht mal das Kurieren an Symptomen bescheinigen — welches Symptom sollte auch ein auf dem Balkon angelegter Komposthaufen kurieren? Zweitens fällt auf, daß Ursachen für die sog. Umweltskandale erst gar nicht ins Spiel gebracht werden, sondern die Menschheit sich mit lächerlichsten privaten Aktivitäten zufriedengeben soll. Das Ganze zielt nie und nimmer auf die Erhaltung oder Herstellung brauchbarer Lebensbedingungen. An dem Ziel der Beseitigung von oder der Bewahrung vor gesundheitsgefährdenden Lebensumständen gemessen, nehmen sich die Maßnahmen, die als tätiges, gutes Umweltbewußtsein angepriesen werden, einigermaßen albern und unernst aus.

Wo Bürger sich auf diese Weise umweltbewußt betätigen, führen sie sich so auf, als wären sie die Subjekte der ungemütlichen Lebensumstände, und als solche mitverantwortlich für die Bewahrung vor allenthalben aufzufindenden Schädigungen. Und gerade da, wo sie das behaupten und darauf verweisen, etwas zu tun, und sei es auch nur irgend etwas, da erweist sich das praktisch gesehen gleich als völlig unernst, ohnmächtig und an der Sache vorbei. Andererseits macht das den Anwälten der Umwelt überhaupt nichts aus. Im Gegenteil, genau das, daß sie immerhin etwas tun, egal in welchem Verhältnis das zu dem ganzen Ausgangspunkt ihres Aktivwerdens steht, halten sie sich mordsmäßig zugute, z.B. gegenüber unsereinem, der wieder mal bloß was erklären will, statt was zu tun. Das liegt an der Erklärung, die sie für die verseuchten Lebensmittel, die ruinösen Arbeitsbedingungen und die verschandelte Landschaft etc. parat haben.

2. Finden Sie deutsche Äquivalente für folgenden Wörter und Redewendungen.

1) laufend	a) явный
2) tätige	b) постоянно
3) verheimlichen	c) активный
4) angesichts (+ Genitiv)	d) исключение
5) die Ausnahme	e) ввиду чего-либо
6) entsprechend	f) скрывать
7) haufenweise	g) соответствующий
8) offenbar	h) кучей, толпами

3. Lesen und verstehen Sie den Text.

4. Beantworten Sie die Fragen zum Text.

a) Ist jeder Mann für die Natur verantwortlich?
b) Steht das strahlende Material überall?
c) Wo können wir Dioxin finden?
d) Ist Dioxin ein universelles Gift?
e) Enthalten die normalen Produkte Giftstoffe?

5. Sprechen Sie zum Thema.

Thema V. Lärmprobleme

1. Lesen und lernen Sie Lexik zum Text.

aussetzen	подвергать
der Beschwerdefall	трудный случай
zulässig	допустимый
zutreffen	соответствовать
beachten	соблюдать
die Festlegung	направление
getrennt	отдельный, раздельный
jeweilig	соответствующий
belästigen = stören	докучать, мешать
entfalten	развивать
entwickeln	создавать, разрабатывать
bemühen (zu + inf)	стараться (сделать что-либо)
zuständig	компетентный
der Anwalt	адвокат
die Klage	жалоба
das Gericht	суд

Lärmprobleme

In Deutschland ist die Bevölkerung dem Lärm einer Vielzahl von Geräuschquellen ausgesetzt. Straßen, Schienenwege, Flugplätze, Gewerbeanlagen, Nachbarn, Sportanlagen u.a. führen nicht selten zu Lärmproblemen bei den Betroffenen. Oft wissen diese jedoch nicht, an wen man sich im Beschwerdefall wenden kann, was zulässig und was nicht erlaubt ist oder welche gesetzlichen Regelungen für den speziellen Fall zutreffend sein könnten.

Ein allgemeines Gesetz zum Schutz vor Lärm gibt es in Deutschland nicht. Für die Lösung von Lärmproblemen bedeutet dies, dass eine Vielzahl von rechtlichen Regelungen und Vorschriften verschiedenster Rechtsgebiete beachtet werden müssen, so dass einfache Lösungswege häufig die Ausnahme sind. Darüber hinaus erfolgen rechtliche Festlegungen zur Emissions- und Immissionsbegrenzung, sofern existent, getrennt für die verschiedenen Lärmquellen oder Lärmarten. Für viele Lärmarten sind eigene Lärmbewertungsverfahren entwickelt worden, um ihren jeweiligen Besonderheiten möglichst gerecht zu werden. Dies begründet sich u.a. damit, dass z.B. Straßenverkehrslärm oder Luftverkehrslärm unterschiedliche Stör- und Belästigungswirkungen bei gleichem Geräuschpegel entfalten können. Allerdings sind bei verschiedenen Lärmquellen nicht alle Problemfälle geregelt und für manche Lärmquellen existieren gar keine Regelungen. Das Umweltbundesamt hat auf den folgenden Seiten Informationen zu verschiedenen Lärmquellen zusammengestellt. Neben Erläuterungen, welches Lärmproblem welcher Lärmart zuzurechnen ist, findet man auch Hinweise auf Fachbegriffe, gesetzliche Regelungen, Normen und Ansprechpartner (siehe auch: Problematik des Verkehrslärms).

Gesetzliche Regelungen können z.T. als PDF-Datei heruntergeladen werden, größere Dateien sind gepackt (ZIP), teilweise existieren Links auf weitere Inter-

netseiten. Das Umweltbundesamt ist bemüht, alle Angaben und Informationen auf Aktualität und Richtigkeit zu prüfen, kann jedoch keine Gewähr für die Richtigkeit dieser Informationen übernehmen. DIN-Normen und VDI-Richtlinien können aufgrund von Urheberrechten nicht zur Verfügung gestellt werden. Diese finden Sie oft in technisch-wissenschaftlich orientierten Bibliotheken, z.B. von Hoch- oder Fachschulen. DIN-Normen können vom Beuth-Verlag in Berlin käuflich erworben werden. Die erwähnten Ansprechpartner bei Lärmproblemen werden in den meisten Fällen zuständig sein. Eine detaillierte Auflistung ist wegen der erwähnten Vielschichtigkeit von Lärmproblemen nicht möglich. Aufgrund von Regelungen auf kommunaler oder Landesebene sind Abweichungen nicht immer vermeidbar.

Wer Lärmprobleme hat, sollte versuchen, sie gütlich zu lösen. In vielen Fällen entstehen Lärmbelästigungen durch Unkenntnis und Unwissenheit des Störers. Hier kann ein klärendes Gespräch ausreichen, das Problem zu beseitigen. Gelingt dies nicht, sollte sich der Lärmbelästigte vorsorglich um „Beweismittel" kümmern, aber: Eigene Lärmmessungen machen in der Regel keinen Sinn. Wenn der Störer gegen eine Strafvorschrift verstößt, muss die Polizei oder der Staatsanwalt tätig werden. Wenn der Lärmstörer gegen bestehende Gesetze und Vorschriften verstößt, muss die zuständige Behörde tätig werden. Tut sie das nicht, kann man Klage vor dem Verwaltungsgericht erheben. Bürger untereinander beschreiten den Zivilrechtsweg vor dem Amts- oder Landgericht.

2. Finden Sie deutsche Äquivalente für folgenden Wörter und Redewendungen.

1) der Schienenweg	a) трудный случай
2) die Gewerbeanlage	b) железная дорога
3) der Beschwerdefall	c) коммерческое сооружение
4) die Vorschrift	d) метод оценки шума
5) die Vielzahl	e) инструкция
6) das Lärmbewertungsverfahren	f) масса, большое количество
7) die Richtlinien	g) федеральное ведомство по охране окружающей среды
8) das Umweltbundesamt	h) директивы

3. Lesen und verstehen Sie den Text.

4. Beantworten Sie die Fragen zum Text.

a) Sind wir dem Lärm ausgesetzt?

b) Welche Anlagen führen zu Lärmproblemen?

c) Gibt es in Deutschland ein allgemeines Gesetz zum Schutz vor Lärm?

d) Worum sind für viele Lärmarten eigene Lärmbewertungsverfahren entwickelt worden?

e) Warum sind bei verschiedenen Lärmquellen nicht alle Problemfälle geregelt?

f) Wo können wir DIN-Normen und VDI-Richtlinien finden?

g) Wie können die Bürger verschiedene Lärmprobleme lösen?

5. Sprechen Sie zum Thema.

Thema VI. Schutz der Meere

1. Lesen und lernen Sie Lexik zum Text.

die Lück	пробелы в знаниях
der Eingriff	вмешательство
anrichten	причинить
intakt	здоровый
ziehen	извлекать
der Schatz	сокровище
schützen	охранять
erhalten	сохранять
einschließlich	включительно
verlorengehen	пропадать
die Auswirkung	воздействие, влияние
der Erhalt	сохранение
die Fähigkeit	способность
bedingen	обусловливать
die Anstrengung	усилие
die Zurückhaltung	сдержанность

Schutz der Meere

Die Meere bedecken 71 % der Fläche der Erde und aus ihnen kommt alles Leben unseres Planeten. Unser Wissen über die Meere und vor allem über die Tiefsee hat aber noch große Lücken. Wir wissen nicht genau, was wir mit unseren Eingriffen anrichten — wir wissen aber auch nicht genau, welchen möglichen Nutzen wir aus intakten Meeren ziehen können.

Alle Meere erfüllen wichtige Funktionen für die Erde, deshalb müssen sie von heutigen und zukünftigen Generationen als „Schatz" und nicht als Müllkippe betrachtet werden. Das übergeordnete Ziel ist es, die gesamte Meeresumwelt einschließlich ihrer biologischen Vielfalt zu schützen und zu erhalten. Denn was in den Meeren an Lebensraum verloren geht, lässt sich häufig nicht wieder zurückholen. Auch die Übernutzung der Meere als natürliche Ressource wird nachteilige, teilweise irreversible Auswirkungen auf die marinen Ökosysteme haben. Der Erhalt der Biodiversität und Funktionsfähigkeit der Meere bedingt daher weitere große Anstrengungen zum Meeresschutz bis hin zur Zurückhaltung bei der Nutzungsintensität.

2. Finden Sie deutsche Äquivalente für folgenden Wörter und Redewendungen.

1) betrachten	a) мусорная свалка
2) die Müllkippe	b) рассматривать
3) die Übernutzung	c) чрезмерная эксплуатизация
4) die Vielfalt	d) многообразие

3. Lesen und verstehen Sie den Text.

4. Beantworten Sie die Fragen zum Text.

a) Welche Oberfläche bedeckten die Meere?

b) Hat unser Wissen über die Meere große Lücken?

c) Sollen alle Meere als „Schatz“ und nicht als Müllkippe betrachtet werden?

d) Hat die Übernutzung der Meere irreversible Auswirkungen auf die marinen Ökosysteme?

5. Sprechen Sie zum Thema.

Thema VII. Einfluss des Klimawandels

1. Lesen und lernen Sie Lexik zum Text

der Wandel	изменение
das Gleichgewicht	равновесие
betroffen	смущенный
gefährden	подвергать опасности
berücksichtigen	учитывать
die Folge = die Wirkung	последствие
der Gehalt	содержание
bedrohlich	опасный
die Versauerung	окисление
auslösen	запускать (процесс)
vermutlich	вероятно
der Anstieg	подъем
die Verschiebungen	перемещение
das Artenvorkommen	залежи полезных ископаемых
der Beständ	наличие
empfindlich	ощутимый
absehbar	обозримый
beeinträchtigen	повредить
drastisch	радикальный
zunehmen	увеличиваться
bedrohen	угрожать
bedroht sein (von + Dat)	находиться под угрозой чего-либо

Einfluss des Klimawandels

Der Klimawandel macht auch vor unseren Meeren nicht halt. Die Nutzung und das ökologische Gleichgewicht der (europäischen) Meere sind vielfältig betroffen. Letztlich sind damit entscheidende Lebensgrundlagen der Menschheit gefährdet.

Die EU-Meerespolitik muss den Klimawandel und seine Bekämpfung hinreichend berücksichtigen.

Auswirkungen des Klimawandels auf marine Ökosysteme. Unter Klimawandel versteht man die globale Erwärmung der Atmosphäre als Folge des erhöhten CO_2-Gehalts der Atmosphäre (Treibhauseffekt). Ebenso bedrohlich wie eine Temperaturerhöhung ist für die Meere die Versauerung als eine Folge der direkten Lösung von CO_2 im Oberflächenwasser. Die Menschheit hat mit dem CO_2-Eintrag in die Atmosphäre Prozesse ausgelöst, die den Zustand der Meere vermutlich über Jahrtausende nachteilig bestimmen werden. Einige der Wirkungen sind bereits heute zu beobach-

ten — wie der Anstieg des Meeresspiegels, die Erwärmung des Oberflächenwassers und die Versauerung des Meerwassers. Neu ist dabei die globale Dimension der Veränderungen, die mit den Ozeanen und ihren natürlichen Ressourcen auch wichtige Lebensgrundlagen der Menschheit bedrohen. Die Meere sind unter anderem Nahrungsquelle und die Küsten Siedlungsraum für viele Menschen.

Vor allem der Temperaturanstieg hat bereits jetzt zu Verschiebungen des Artenvorkommens und damit zu einer Veränderung mariner Ökosysteme geführt. In nicht berechenbarer Weise werden sich sowohl die Bestände selbst als auch ihre Verbreitung — sowohl kommerziell bedeutender als auch nicht kommerziell genutzter Fischarten — verändern. Bereits überfischte Bestände könnten empfindlicher reagieren und ein zukünftiges Fischereimanagement vor noch größere Schwierigkeiten als bisher stellen. Eine vorübergehende Einstellung der Fischerei auf gewisse Zielarten könnte eventuell erforderlich werden.

Es ist heute bereits absehbar, dass Korallen und andere Kalk bildende Organismen wegen der Versauerung und wegen des Temperaturanstiegs beeinträchtigt sein werden. Ein komplexes Zusammenspiel menschlicher Einflüsse — dazu zählt auch der Kohlendioxidanstieg in der Atmosphäre – bedroht die Korallenriffe.

Da das globale Klimasystem sehr langsam und träge reagiert, wird auch bei sofortiger drastischer Begrenzung der CO_2-Emissionen ein Anstieg des Meeresspiegels zu erwarten sein. Mit zunehmender Häufigkeit und Stärke der Stürme können Lebensräume und Erwerbsgrundlagen zahlreicher Küstenbewohner — vor allem in den ärmeren Regionen als Folge der Überschwemmungen, der Sturmfluten und des Meeresspiegelanstiegs — bedroht sein.

2. Finden Sie deutsche Äquivalente für folgenden Wörter und Redewendungen.

1) der Treibhauseffekt	a) наводнение
2) die Lösung	b) парниковый эффект
3) die Küste	c) побережье
4) die Nahrungsquelle	d) распространение
5) die Verbreitung	e) источник питания
6) die Häufigkeit	f) буря
7) der Sturm	g) частота
8) die Überschwemmung	h) растворение

3. Lesen und verstehen Sie den Text.

4. Beantworten Sie die Fragen zum Text.

a) Ist das ökologische Gleichgewicht der Meere betroffen?
b) Was versteht man unter Klimawandel?
c) Was ist für die Meere bedrohlich?
d) Welche Wirkungen können wir heute in marinen Ökosystemen beobachten?
e) Veränden sich die Bestände und die Verbreitung der Fischarten?
f) Was bedroht die Korallenriffe?
g) Warum sind die Küstenbewohner bedroht?

5. Sprechen Sie zum Thema.

Список используемой литературы

1. Feuerwehr in Deutschland // Wikipedia. Die freie Enzyclopädia : [сайт]. [2011]. Режим доступа: http://de.wikipedia.org/wiki/feuerwehr_in_Deutschland (дата обращения: 21.07.2011).

2. Geschichte der Feuerwehr // Wikipedia. Die freie Enzyclopädia : [сайт]. [2011]. Режим доступа: http://de.wikipedia.org/wiki/geschichte_der_Feuerwehr (дата обращения: 21.07.2011).

3. Brandschutz // Wikipedia. Die freie Enzyclopädia : [сайт]. [2011]. Режим доступа: http://de.wikipedia.org/wiki/brandschutz (дата обращения: 21.07.2011).

4. Elend der Ökologie // DEA. Das Elektronische Archiv : [сайт]. [2011]. Режим доступа: http://www.dearchiv.de/php/doc.php?archiv=amg&brett=CHRO89&fn=DELEND.390&menu=brdopp (дата обращения: 30.08.2011).

5. Lärm // Umwelt Burdes Amt : [сайт]. [2011]. Режим доступа: http://www.umweltburdesamt.de/verkehr/index-laern.htm (дата обращения: 30.08.2011).

6. Schutz der Meere // Umwelt Burdes Amt : [сайт]. [2011]. Режим доступа: http://www.umweltbundesamt.de/wasser/themen/meere/index.htm (дата обращения: 30.08.2011).

Список рекомендуемой литературы

1. Fachwerk Schaumburg : [сайт]. [2011]. Режим доступа: http://www.fachwerk-schaumburg.de.

2. Goethe Institu : [сайт]. [2011]. Режим доступа: http://www.goethe.de.

3. Spiegel Online : [сайт]. [2011]. Режим доступа: http://www.spiegel.de.

4. Stern.de : [сайт]. [2011]. Режим доступа: http://www.stern.de.

5. Wikipedia. Die freie Enzyclopädia : [сайт]. [2011]. Режим доступа: http://de.wikipedia.org/wiki.

Учебное издание

Вишневецкая Наталья Алексеевна
Лоскутова Вера Павловна

ПОГОВОРИМ ОБ ЭКОЛОГИИ

Сборник текстов и упражнений к практическим занятиям
по немецкому языку

Начальник РИО *М.Л. Песчаная*
Зав. редакции *О.А. Шипунова*
Редактор *Н.И. Копина*
Компьютерная правка и верстка *Н.И. Копина, А.Г. Чурзина*

Подписано в свет 05.09.11.
Гарнитура «Таймс».Уч.-изд. л. 1,1. Объем данных 334 кБ.

Федеральное государственное бюджетное образовательное учреждение
высшего профессионального образования
«Волгоградский государственный архитектурно-строительный университет»
Редакционно-издательский отдел
400074, Волгоград, Академическая,1
http://www.vgasu.ru, info@vgasu.ru